

CURRICULUM FÜR DOZENT:INNEN

Aufbaukurs ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe

nach § 45a SGB XI

für Mecklenburg-Vorpommern

Curriculum der Landesverbände der Pflegekassen Mecklenburg-Vorpommern für Dozent:innen

Anerkannt vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport
Mecklenburg-Vorpommern am 22. November 2021

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	2
VORWORT	3
1. HINTERGRUND	4
2. AUFBAU DES AUFBAUKURSES NACHBARSCHAFTSHILFE	8
2.1. Zielgruppe und Zielstellung	8
2.1.1. Zielgruppe	8
2.1.2. Zielstellung	8
2.2. Rahmenbedingungen	8
2.2.1. Zeitumfang	8
2.2.2. Ort/Setting	9
2.2.3. Gruppengröße	9
2.3. Umsetzung	10
2.3.1. Aufbau in Modulen	10
2.3.2. Methoden	10
2.3.3. Kursleitung	10
2.3.4. Teilnahmebestätigung	10
3. INHALTE DES AUFBAUKURSES NACHBARSCHAFTSHILFE	11
3.1. Inhalte	12
1. Modul: Erfahrungsaustausch	12
2. Modul: Wissensvermittlung	12
3. Modul: Informationsvermittlung	12
3.2. Ausführlicher Kursplan (tabellarisch)	13
LITERATURVERZEICHNIS	14

Abkürzungsverzeichnis

BMG	Bundesministerium für Gesundheit
KDA	Kuratorium Deutsche Altershilfe
KL	Kursleitung
NBH	Nachbarschaftshilfe
PSP	Pflegestützpunkt(e)
SGB	Sozialgesetzbuch
SP	Servicepunkt(e)
TN	Teilnehmer:innen
UntAngLVO M-V	Landesverordnung über Angebote zur Unterstützung im Alltag, ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfe sowie Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen

VORWORT

Mit dem hier vorliegenden Curriculum wird der Grundkurs um den notwendigen Aufbaukurs ergänzt. Mit den ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer:innen können die Pflegearrangements in Mecklenburg-Vorpommern um einen wertvollen Mosaikstein für eine verlässliche und entlastende Versorgung ergänzt werden. Die Bedeutung des Themas wurde richtig erkannt, hat sich durch die große Nachfrage bestätigt und konnte seit 2019 in allen Landkreisen und kreisfreien Städten etabliert werden.

Zur strukturellen Umsetzung der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe wurden in Mecklenburg-Vorpommern die Pflegestützpunkte (PSP) als kostenfreie neutrale Anlaufstellen gemeinsam mit den sogenannten Servicepunkten (SP) verknüpft. Diese wurden parallel für die Unterstützung ehrenamtlichen Engagements vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) in Mecklenburg-Vorpommern erprobt.¹

Die Covid-19 Pandemie hat die Durchführung der Grundkurse ab März 2020 geprägt und wurde mit großer Nachfrage im Mai 2020 in weiteren/anderen digitalen Formaten weitergeführt. Durch die Einschränkungen in den Versorgungsmöglichkeiten erlebte die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe eine zusätzliche existentielle Bedeutung.

Die Erfahrungen aus dieser neuen digitalen (oder digital und in Präsenz gemischten) Kursmöglichkeit fließen als optionale Umsetzung in die Planung des Aufbaukurses ein. Deutlich wurde bei der digitalen Umsetzung, dass die digitale Befähigung vor dem Kursbeginn bei vielen ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer:innen Zeit benötigt, aber parallel als neue Kompetenzsteigerung durch die Teilnahme beobachtet werden kann.

Die AOK Pflege Akademie sowie weitere anerkannte Kursanbieter können auf der Grundlage dieses Curriculums, Aufbaukurse durchführen.

¹ Was Nachbarschaftshilfe braucht und wie sie gelingen kann, hat das „Kuratorium Deutsche Altershilfe von 2017 bis 2020 im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit untersucht.“ Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.) (2020): Nachbarschaftshilfe, Unterstützung von pflegebedürftigen und ihren Angehörigen, Ergebnisse eines Projektes zur Förderung von Nachbarschaftshilfe durch Servicepunkte, Berlin., S. 8

1. Hintergrund

1. Hintergrund

Das hier vorliegende Curriculum Aufbaukurs ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe Mecklenburg-Vorpommern wurde entsprechend den in der Zweiten **Landesverordnung** zur Änderung der Betreuungsangebotelandesverordnung vom 14.09.2019 formulierten Vorgaben erarbeitet. Es nimmt ebenso Bezug auf die **Erklärung zur Erfüllung der Anerkennungsvoraussetzungen für ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe**, die von ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer:innen ausgefüllt und unterschrieben vorliegt.

Bereits in zwei Pflegestärkungsgesetzen (PSG I und II) im Januar 2015 und Januar 2017 wurden Entlastungsangebote für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige verankert.

Mit der am 14.09.2019 in Kraft getretenen Zweiten Landesverordnung zur Änderung der Betreuungsangebotelandesverordnung über Angebote zur Unterstützung im Alltag, ehrenamtliche Strukturen und Selbsthilfe sowie Modellvorhaben zur Erprobung neuer Versorgungskonzepte und Versorgungsstrukturen (Unterstützungsangebotelandesverordnung – UntAngLVO M-V) werden Entlastungsangebote durch ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe in Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht.

Die ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer:innen dürfen demnach ausgewählte niedrigschwellige Leistungen zur Entlastung im Alltag im Rahmen einer Einzelbetreuung erbringen. Damit ist die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe in der häuslichen Pflege als ein wichtiges Angebot zur Unterstützung für Pflegebedürftige sowie ihrer Angehörigen umsetzbar und als eine Ergänzung zu anderen Versorgungsstrukturen, die einen tragfähigen Versorgungsmix ausmachen, etabliert.

Die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe kann mit dem Entlastungsbetrag nach § 45b Sozialgesetzbuch (SGB) XI, den Pflegebedürftigen ab dem Pflegegrad 1 erhalten, abgerechnet werden. Voraussetzung dafür ist die Erfüllung der Anerkennungsvoraussetzungen: ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer:innen sind volljährig, leben in enger Nachbarschaft zum Pflegebedürftigen, aber nicht in dessen Wohnung. Sie dürfen nicht bis zum zweiten Grad verwandt/verschwägert sein oder beim Pflegebedürftigen gleichzeitig professionelle Pflege leisten bzw. als Pflegeperson im Sinne des § 19 SGB XI bei der zu unterstützenden Person tätig sein. Ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer:innen dürfen maximal zwei Personen und höchstens 25 Stunden je Kalendermonat für eine Aufwandsentschädigung von höchstens acht Euro je Stunde ihre Unterstützung anbieten und abrechnen.

Ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer:innen müssen einen **Grundkurs** auf der Grundlage eines zwischen den Pflegekassen abgestimmten und vom Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung anerkannten Curriculums im Umfang von acht Unterrichtsstunden absolvieren. Zudem ist eine Registrierung bei den Landesverbänden der Pflegekassen Mecklenburg-Vorpommern und dem Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. erforderlich.

Sie haben mit dieser Registrierung und ihrer Unterschrift erklärt, dass sie die Voraussetzungen für die Anerkennung als ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer:in gemäß der Unterstützungsangebotelandesverordnung M-V einhalten und ohne besondere Aufforderung der Pflegekasse durch Teilnahme an einem von den Pflegekassen anerkannten **Aufbaukurs** vor Ablauf der Zweijahresfrist aktualisieren.

Sowohl Grundkurs als auch Aufbaukurs sind eine Maßnahme zur Qualitätssicherung der Angebote zur Unterstützung im Alltag im Rahmen der ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe und vermitteln unter anderem Kenntnisse zur Anerkennung und Abrechnung.

Die „Angebote zur Unterstützung im Alltag“ tragen dazu bei, Pflegepersonen zu entlasten und helfen Pflegebedürftigen möglichst lange in ihrer häuslichen Umgebung zu bleiben, soziale Kontakte aufrechtzuerhalten und ihren Alltag weiterhin möglichst selbstständig bewältigen zu können.“²

Die Unterstützungsleistungen³ im Alltag für Pflegebedürftige dienen der gezielten Entlastung und umfassen:

- Begleitung zu Arzt- und Behördenbesuchen, bei Spaziergängen etc.,
- Einkaufs- und Hauswirtschaftshilfen, Hilfen im Außenbereich,
- Kommunikation, Vorlesen,
- Anregung und Unterstützung bei den Hobbys und bei sozialen Kontakten.

Damit ermöglicht die ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe

- dem Pflegebedürftigen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben,
- eine präventive Verzögerung der Pflegebedürftigkeit und
- eine Stärkung der kommunalen Strukturen in der Pflege.

² Elftes Sozialgesetzbuch (2018): Paragraph 45

³ Sie beinhaltet jedoch nicht das Erbringen von Pflegeleistungen.

2.

Aufbau des Aufbaukurses Nachbarschaftshilfe

2. Aufbau des Aufbaukurses Nachbarschaftshilfe

2.1. Zielgruppe und Zielstellung

2.1.1. Zielgruppe

Dieses Curriculum richtet sich an Dozent:innen und hat das Ziel, Wissen für die praktische Umsetzung eines Aufbaukurses zu vermitteln, damit bereits geschulte ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer:innen in die Lage versetzt werden, ihr ehrenamtliches Engagement weiterhin auszuführen und im Interesse der Pflegebedürftigen und deren pflegenden Angehörigen zu handeln.

2.1.2. Zielstellung

Die Teilnehmer:innen

- haben die Möglichkeit in einen moderierten Erfahrungsaustausch zu treten,
- gewinnen Kenntnisse,
- aktualisieren Wissen,
- erhalten Informationen über die Aufgaben und Ziele der PSP, Termine, Veranstaltungen.

2.2. Rahmenbedingungen

2.2.1. Zeitumfang

Gemäß der Landesverordnung zur Änderung der Betreuungsangebotelandsverordnung umfasst aktuell der Aufbaukurs Nachbarschaftshilfe „mindestens sechs Unterrichtsstunden (je 45 Minuten)“.⁴

Erfahrungen aus dem Grundkurs haben verdeutlicht, dass eine Vielfalt von Kursformen notwendig ist und sich bewährt hat. In Mecklenburg-Vorpommern, einem Flächenland, ist eine Flexibilität zwischen Präsenz, Kombination aus Präsenz und Online (sog. Hybrid) und digitalen Angeboten unverzichtbar. Für einige ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer:innen ist der Wunsch und Bedarf an Präsenzveranstaltungen wichtig, wie für andere eine digitale Weiterführung.

Ehrenamtliche Nachbarschaftshelfer:innen können wählen. Ob sie an dem Aufbaukurs in Präsenz teilnehmen oder an einer digitalen Veranstaltung.

Digitale Angebote sind denen in Präsenz/Hybrid gleichgestellt.

⁴ Zweite Landesverordnung zur Änderung der Betreuungsangebotelandsverordnung“ vom 3. September 2019, S. 576

2.2.2. Ort/Setting

Entsprechend des gewählten Formats (in Präsenz/Hybrid oder digital) muss die Ausstattung gewählt werden.

In Präsenz/Hybrid

Für den Aufbaukurs in Präsenz wird ein ausreichend großer Raum benötigt, in dem die Teilnehmer:innen (TN) an Tischen bequem sitzen können. Der Raum sollte zudem genügend Platz zum Auslegen von Anschauungsmaterial bieten. Ggf. muss ein Hygienekonzept vorgelegt werden.

Technische Ausstattung:

Zum Beispiel: Leinwand, Beamer, Laptop, Pinnwand, Flipchart, Moderationsmaterial, Papier, Stifte, Internetzugang

Mögliches Anschauungsmaterial:

Flyer der Pflegestützpunkte

Informationen zu Pflegekursen der Kranken- und Pflegekassen

Digital

Für einen digital stattfindenden Kurs werden entsprechende technische Voraussetzungen und digitale Kompetenz der Dozent:innen und der TN benötigt.

Technische Ausstattung:

Zum Beispiel: PC/Laptop/mobile Endgeräte, Internetzugang

Mögliches Anschauungsmaterial:

Flyer der Pflegestützpunkte (Link einfügen)

Informationen zu Pflegekursen der Kranken- und Pflegekassen

2.2.3. Gruppengröße

In Präsenz/Hybrid

Um eine aktive Beteiligung und den Einbezug von Erfahrungen der Teilnehmer:innen zu ermöglichen, wird eine Gruppengröße von mindestens 5 und maximal 25 Personen empfohlen.

Digital

Für einen digital stattfindenden Kurs wird eine Gruppengröße von mindestens 5 und maximal 25 Personen empfohlen, um eine aktive Beteiligung und den Einbezug von Erfahrungen der Teilnehmer:innen zu ermöglichen.

2.3. Umsetzung

2.3.1. Aufbau in Modulen

Der Aufbaukurs besteht aus drei Modulen. Der Umfang aller drei Module wird je nach Kursformat und in Abhängigkeit der Heterogenität der Gruppe flexibel gewichtet.

2.3.2. Methoden

Zur Durchführung des Aufbaukurses werden folgende Methoden empfohlen:

Präsentationen, moderierte Gesprächsführung, digitale Medien, Kurzfilme.

Hilfreich für den Lernerfolg ist es, die Methoden abzuwechseln. Die Auswahl der Methoden obliegt der jeweiligen Kursleitung.

2.3.3. Kursleitung

Die Gestaltung des Aufbaukurses erfolgt nach vorliegendem Curriculum durch ausgewählte Dozent:innen mit Fachkenntnissen und Erfahrung in der Pflege und/oder in der sozialen Arbeit. Wissen und Kompetenzen in den Bereichen Methodik und Didaktik sowie Erfahrungen mit regionalen Beratungs- und Vernetzungsstrukturen werden vorausgesetzt.

2.3.4. Teilnahmebestätigung

Die ehrenamtlichen Nachbarschaftshelfer:innen erhalten einen **Nachweis über die Teilnahme am Aufbaukurs** durch den Veranstalter.

3.

Inhalte des Aufbaukurses Nachbarschaftshilfe

3. Inhalte des Aufbaukurses Nachbarschaftshilfe

3.1. Inhalte

Zur Durchführung des Aufbaukurses ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe in Mecklenburg-Vorpommern werden folgende Inhalte empfohlen:

1. Modul: Erfahrungsaustausch, z. B. Anerkennung und Wertschätzung des nachbarschaftlichen Engagements
2. Modul: Wissensvermittlung, z. B. Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung, Wohnraumanpassung, Demenz o. ä.
3. Modul: Informationsvermittlung, z. B. Pflegestützpunkte/Servicepunkte M-V (PSP/SP), Pflegekurse/Gesundheitsangebote z. B. der Kranken- und Pflegekassen

3.2. Ausführlicher Kursplan (tabellarisch)

Aufbaukurs Nachbarschaftshilfe in Mecklenburg-Vorpommern

1. Modul	<p>Auftakt</p> <p>Ankommen im Setting, Gruppe und Thema</p>	<p>Willkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Kursleitung (KL) - Vorstellung der Teilnehmer: innen (TN) <p>Tagesordnung und Pausenregelung</p> <p>1. Erfahrungsaustausch (moderiert): Anerkennung und Wertschätzung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was haben Sie Schönes erlebt? - Was waren schwierige Situationen? - Was/wer hat Ihnen beim Bewältigen schwieriger Situationen geholfen? <p>Dank für das Engagement</p>	<p>Bei Bedarf: PowerPoint-Präsentation</p> <p>Moderiertes Gespräch</p> <p>Präsentation Pinnwand/Flipchart/Tafel/digitale Medien</p>
2. Modul		<p>2. Wissensvermittlung z. B. über</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betreuungsverfügung - Patientenverfügung - Vorsorgevollmacht - DemenzPartner-Schulung - Wohnraumanpassung - Krankheitsbilder z. B. Diabetes, Parkinson, Demenz 	<p>Bei Bedarf: PowerPoint-Präsentation</p>
3. Modul		<p>3. Informationsvermittlung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Neues aus dem PSP/SP 2. Gesundheitsangebote und Pflegekurse der Kranken- und Pflegekassen 3. Teilnahmebescheinigungen <p>Abschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausblick - Feedback 	<p>Bei Bedarf: PowerPoint-Präsentation</p> <p>Moderiertes Gespräch</p> <p>Präsentation Pinnwand/Flipchart/Tafel/Flyer/digitale Medien</p>

Literaturverzeichnis

- AOK Bundesverband (2016): Selbständigkeit im Blick, Berlin.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2011): Was heißt schon alt? Ausgewählte Beiträge des Foto- und Videowettbewerbs, Berlin.
- Elftes Sozialgesetzbuch (2018): § 45 SGB XI, Hürth
- Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.) (2020): Nachbarschaftshilfe, Unterstützung von pflegebedürftigen und ihren Angehörigen, Ergebnisse eines Projektes zur Förderung von Nachbarschaftshilfe durch Servicepunkte, Berlin.
- Robert Koch – Institut (Hrsg.) (2015): Pflegende Angehörige – Deutschlands größter Pflegedienst, in: GBE Kompakt, 6. Jahrgang, Berlin.
- Zweite Landesverordnung zur Änderung der Betreuungsangebotelandes-verordnung vom 14. September 2019, Gesetz – und Verordnungsblatt

(<https://www.regierung-mv.de/Landesregierung/sm/Service/Gesetzesentw%C3%BCrfe/>)

(zuletzt besucht am 09.04.2021)

Das Curriculum beruht auf dem Curriculum „Aufbaukurs ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe nach § 45a SGB XI für Mecklenburg-Vorpommern“ der AOK Pflege Akademie der AOK Nordost.

Quellenangabe:

Paelecke, A., Theis, B., Graffmann-Weschke, K. (2021): Aufbaukurs ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe nach § 45a SGB XI für Mecklenburg-Vorpommern, Berlin.
<https://pflegeakademie.aok.de/schulung>